

Rivalinnen

Von irish_shamrock

Prolog

Rivalinnen

Prolog

Für die einen... und die anderen.

Für die einen waren sie das *perfekte* Paar.

Doch man wusste nur zu gut in den Kreisen, in denen sie verkehrten, dass die Heuchelei, die aus den Mündern derer sprach, beinahe nicht zu ertragen war.

Und für die anderen gab es nichts *köstlicheres*, als dass ihre Zungen in Hohn und Spott und Missgunst nur Schlechtes über sie verbreiteten.

Für die einen war er der Typ Mann, dem man gern verfiel und der einem beim Fallen behilflich war. Doch für die anderen war er ein durchtriebener, arroganter Mistkerl, der seine Angst und die Furcht hinter einer Maske aus Gleichgültigkeit und triefendem Hochmut verbarg.

Er nahm sich bereits in den frühen Jahren des Heranwachsens das, wonach ihm der Sinn stand. Und es war ihm einerlei, ob er damit verletzte oder sich den Zorn wild gewordener Weiber auf sich zog. Er war begehrt, wurde geachtet und geliebt. Doch all der Glanz vermochte nicht den Schmerz zu verbergen, der ihm in der Seele saß wie ein Parasit.

Meist ließ er seine Gespielinnen nur wenige Augenblicke seiner Gunst zuteil werden, ehe er sie höflich, aber bestimmt fort schickte.

Es galt als *Privileg*, mit ihm das Bett zu teilen und man durfte von Glück reden, wenn dies noch ein zweites Mal geschah.

Für die einen war sie das, was einer *Prinzessin* am nächsten kam.

Anmutig, charmant und an ihrer Klugheit hegte man, zu seinem Besten, lieber keinen Zweifel.

Ihre Manieren und die Art, wie sie sprach, wurden stets gelobt und mit Hochachtung geehrt.

Sie wurde verehrt von den Jungen und gleichermaßen gehasst von den Mädchen.

Ihre Talente waren mehr als ausgeprägt und ihre Noten standen ihrem Äußeren in nichts nach.

Sie war *perfekt* und es wunderte niemanden, dass es, als es an der Zeit schien, man sie mit *ihm* verbinden würde.

Doch die Neider waren es, die ihr das Glück abspenstig machten.
Mancher duldet diese Verbindung nicht und setzte alles daran, diese zu entzweien.